

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **61 (1943)**

Heft 59

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Freitag, 12. März
1943

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Vendredi, 12 mars
1943

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ansgenommen an Sonn- und Feiertagen

61. Jahrgang — 61^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

Redaktion und Administration:

Effingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. (031) 21660

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreis für SHAB. (ohne Beilagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Postos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Inserionsstaffel: 20 Rp. die ein-spaltige Millimeterzelle oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et Administration:

Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21660

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC. (sans supplément): Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: Sfr. 30.

N° 59

N° 59

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
BRB betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung der im Elektro-Installationsgewerbe am 1. Oktober 1942 vereinbarten Teuerung- und Kinderzulage. ACF donant force obligatoire générale à l'allocation de renchérissement et à l'allocation pour enfants convenues le 1^{er} octobre 1942 pour les ouvriers installateurs-électriciens. DCF concernante il conferimento del carattere obbligatorio generale ad un'indennità di rincaro convnuta nel ramo delle installazioni elettriche.
BRB betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung der im Maler- und Gipsergewerbe am 9. September 1942 vereinbarten Teuerungszulage.
Société des hôtels et bains de Loèche-Bains.
Gesellschaft des katholischen Vereinshauses Hotel Union AG. in Luzern.
Standard Machines-Outils SA., Biel.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 74 des KEA betreffend Abgabo und Bezug von Zuckerstoffen; Bestandesaufnahme. Ordonnance n° 74 de l'UGA concernant la livraison et l'acquisition de matières sucrantes; inventaire. Ordinanza N. 74 dell'UGV concernente la fornitura e l'acquisto di sostanze zuccherine; inventario.
Verfügung Nr. 75 des KEA betreffend Bewilligungspflicht zum Buttereinsiedeln. Ordonnance n° 75 de l'UGA concernant le régime du permis pour le beurre fond. Ordinanza N. 75 dell'UGV concernente il regime del permesso per il burro fuso.
Handelskorrespondenz mit dem seit 1940 besetzten Frankreich. Correspondance commerciale avec la France occupée depuis 1940. Corrispondenza commerciale con la Francia occupata dal 1940.
Ausfuhr von Büchern. Exportation de livres.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Anrufe — Sommations

Es wird vermisst der Schuldbrief vom 7. Januar 1918, Grundbuchbelege Serie I, Nr. 1210, von Fr. 4000, haftend auf der Liegenschaft Biel-Grundbuch Nr. 404 der Erbgemeinschaft des Eduard Ernst, gewesener Hilfsarbeiter, in Biel-Bözigen.

Der unbekannte Inhaber dieses Schuldbriefes wird aufgefordert, denselben innert der Frist eines Jahres, von der ersten Publikation an gerechnet, dem Richter vorzulegen, ansonst derselbe kraftlos erklärt wird.
Biel, den 9. März 1943. (W 102²)

Der Gerichtspräsident I:
Frey.

Es werden vermisst: Gült Fr. 2000, angegangen 1. Dezember 1911; Gült Fr. 1000, angegangen 22. Januar 1908; Gült Fr. 1000, angegangen 23. Januar 1908; alle haftend auf Häusern Nrn. 620 i und 620 n, Maihofstrasse 51 und 55, in Luzern, mit Hofraum, Grundstück Nr. 1020.

Die Inhaber werden aufgefordert, diese Gülten innerhalb eines Jahres, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, bei der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird.
Luzern, den 6. März 1943. (W 101¹)

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt:
Glanzmann.

Der unbekannte Inhaber der Mäntel der Aktien Nrn. 6354 bis 6358, zu je Fr. 200, der Aktiengesellschaft Spar- und Leihkasse Oberfreiamt, mit Sitz in Muri (Aargau), wird hiermit aufgefordert, obige Mäntel innert der Frist eines Jahres, von der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem Bezirksgericht Muri vorzulegen, ansonst diese kraftlos erklärt werden.
Muri, den 8. März 1943. (W 100¹)

Bezirksgericht Muri.

Der allfällige Inhaber des vermissten Schuldbriefes per Fr. 4500, lautend auf Frau Anna Friederika Bosshard geb. Isler, Ehefrau des Rudolf Bosshard, alt Gemeinderat, von und in Wila, zugunsten des Heinrich Erwin Isler, geb. 1865, von Wila, Angestellter in der Anstalt Littenheid bei Sirmach, datiert 25. Oktober 1916, Grundprotokoll Wila, Band 8, Seite 321 (letzte bekannte Schuldnerin: die ursprüngliche; letzte bekannte Gläubiger: die Erben des obgenannten Heurich Erwin Isler), wird hiermit aufgefordert, diesen Titel binnen einer Frist von einem Jahr, von heute an gerechnet, dem unterzeichneten Gericht vorzulegen, ansonst derselbe als kraftlos erklärt würde.
Pfäffikon (Zürich), den 13. November 1942. (W 407²)

Im Namen des Bezirksgerichtes,
der Gerichtsschreiber: Irminger.

Der allfällige Inhaber der sechs vermissten Inhaberobligationen Nummern 545940/45 der Zürcher Kantonalbank in Zürich für je Fr. 1000, datiert vom 25. September 1939, mit dem letzten gültigen Zinsschein per 20. November 1942, wird aufgefordert, diese Titel binnen 6 Monaten, von heute an, auf der Kanzlei des Gerichtes vorzulegen. Nach nutzlosem Ablauf der Frist würden die Titel als kraftlos erklärt.
Zürich, den 10. November 1942. (W 403¹)

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,
der Gerichtsschreiber: Dr. Tobler.

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich, vom 19. Februar 1943, wurde der Aufruf der folgenden vermissten Urkunde bewilligt:

Schuldbrief für ursprünglich Fr. 40 000, später erhöht auf Fr. 54 000 und reduziert auf Fr. 51 000, lautend auf Jakob Wirth, in Höngg, zugunsten der Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt in Zürich 2, datiert vom 25. September 1925, lastend im ersten Range auf der Liegenschaft Kataster-Nr. 2702 an der Ottenbergstrasse 11 b (früher Nordstrasse) in Zürich-Höngg.

Jedermann, der über das Schicksal der Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen einem Jahre von heute an Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, würde die Urkunde als kraftlos erklärt.
Zürich, den 10. März 1943. (W 103³)

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,
der Gerichtsschreiber: Dr. Tobler.

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich, vom 19. Februar 1943, wurde der Aufruf der folgenden vermissten Urkunde bewilligt:

Schuldbrief für Fr. 7821.55, ursprünglich Fr. 10 000, lautend auf Peter Löhle, Schuster, in Aussersihl, zugunsten von Carl Brodbeck, Steinmetzmeister, in Aussersihl, datiert vom 1. Oktober 1877, lastend im zweiten Range auf der Liegenschaft Neufrankengasse 14, Zürich 4 (früher Frankengasse, Aussersihl), Assekuranz-Nr. 911, Flurbuch Nr. 693.

Jedermann, der über das Schicksal der Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen einem Jahre von heute an Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, würde die Urkunde als kraftlos erklärt.
Zürich, den 10. März 1943. (W 104³)

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,
der Gerichtsschreiber: Dr. Tobler.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Bern — Berne — Berna
Bureau Aarwangen

8. März 1943. Elektrische Installationen.
Fritz Steiner, in Aarwangen. Inhaber dieser Firma ist Fritz Steiner-Luginbühl, von Herzogenbuchsee, in Aarwangen. Elektrische Installationen. Vorstadt.

Bureau Bern

8. März 1943. Textilwaren.
M. Bärtschi, mit Sitz in Bern. Inhaber dieser Firma ist Max Bärtschi, allié Weber, von Sumiswald, in Bern. Handel in Textilwaren. Hochfeldstrasse 24.

8. März 1943. Bauunternehmung.
Wirz & Co., Bauunternehmung, Kommanditgesellschaft, mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 222 vom 22. September 1941, Seite 1858). Neues Geschäftsdomizil: Viktoriastrasse 69.

8. März 1943.
Fürsorgefonds der Hänggi & Co. A. G., mit Sitz in Bern. Unter diesem Namen hat die Firma «Hänggi & Co. A. G.», Kohlen- und Brennstoffhandlung, in Bern, gemäss Stiftungsurkunde vom 22. Februar 1943 eine Stiftung errichtet. Diese Stiftung bezweckt die Förderung der Wohlfahrt und die Fürsorge für die ständigen Angestellten und Arbeiter der Firma «Hänggi & Co. A. G.» oder für deren Angehörige durch einmalige oder periodische Unterstützungen in Notfällen, infolge Alters, Krankheit, Arbeitslosigkeit, Unfalls oder Todes. Einziges Organ der Stiftung ist der von der Stifterfirma ernannte Stiftungsrat, der aus drei Mitgliedern besteht und dem mindestens ein Vertreter des Personals angehören muss. Verwaltungsratsmitglieder der Stifterin können auch in den Stiftungsrat gewählt werden, gelten aber nicht als Vertreter der Arbeitnehmer. Präsident mit Einzelunterschrift ist René Stehelin, von Basel, in Bern. Domizil: Effingerstrasse 2 (bei «Hänggi & Co. A. G.»).

9. März 1943. Mechanische Werkstätte.
Walter Menzel, mit Sitz in Bern. Inhaber dieser Firma ist Walter Emil Menzel, allié Lüthi, von Duggingen (Bern), in Bern. Mechanische Werkstätte. Lagerweg 12 a.

Bureau de Neuveville

8 mars 1943. Ameublements, trousseaux.
Jean Botteron, à Neuveville. Le chef de la raison individuelle est **Jean-Valentin Botteron**, de Nods, à Neuveville. Représentation en ameublements et trousseaux. Rue des Moulins 187.

Bureau Nidau

9. März 1943. Kaffeerösterei, Kolonialwaren.
R. Bärtschi & Cie. Aktiengesellschaft (R. Bärtschi & Cie, Société anonyme), mit Sitz in Nidau (SHAB. Nr. 73 vom 30. März 1942, Seite 730). In der Generalversammlung vom 2. März 1943 wurde die Firma in **Bärtschi & Freiburghaus A.G. (Bärtschi & Freiburghaus S.A.)** abgeändert. Die Statuten sind entsprechend revidiert worden. Die übrigen bereits veröffentlichten Tatsachen haben keine Aenderung erfahren.

Bureau Thun

8. März 1943.
« Publicitas », Schweizerische Annoncen-Expedition Aktiengesellschaft, mit Hauptsitz in Lausanne und Zweigniederlassung in Thun (SHAB. Nr. 135 vom 12. Juni 1941, Seite 1138). Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom 28. Januar 1943 als Dircktor **Jean-Robert Gerstenhauer**, von Zürich, in Lausanne, ernannt. Er zeichnet für Hauptsitz und Filialen kollektiv zu zweien mit einem der übrigen Unterschriftsberechtigten.

9. März 1943. Kolonialwaren, Samen, Benzin, Wein usw.
Schweizer & Cie., mit Sitz in Thun, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 208 vom 5. September 1940, Seite 1606), Engros- und Detailhandel in Kolonialwaren, Samen, Getreide, Benzin, Petroleum, Gasöl. In die Geschäftsnatur wird neu aufgenommen «Weinhandel en gros».

Uri — Uri — Uri

9. März 1943. Bedachungsgeschäft.
Jos. Aschwanden-Wipfli, in Altdorf. Inhaber dieser Einzelfirma ist **Josef Aschwanden-Wipfli**, von Isenthal, in Altdorf. Betrieb eines Bedachungsgeschäftes.

Freiburg — Fribourg — Fribourg**Bureau de Châtel-St-Denis**

4 mars 1943.
Satec Combustibles et Tourbes S.A. Sous cette raison sociale et suivant acte authentique du 26 février 1943, il a été constitué une société anonyme, dont le siège est à La Rougeve (Veveyse). Cette société a pour but la création, l'acquisition, l'exploitation d'entreprises commerciales et industrielles s'occupant de tous combustibles liquides ou solides et de toutes industries s'y rattachant. Elle se propose de procéder à l'achat de tourbières et d'autres entreprises similaires. Le capital social est de 100 000 fr., divisé en 100 actions ordinaires de 1000 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées par des versements en espèces. Les publications de la société seront faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. L'administration est composée d'un membre, **René-Fernand Séchaud**, feu François, de Sullens (Vaud), à Genève, lequel engage la société par sa signature individuelle. Domicile: chez Charles Gaudin.

Bureau de Fribourg

9 mars 1943. Immeubles.
Bâtiments Guintzet S.A., société anonyme dont le siège est à Fribourg (FOSC. du 6 mars 1942, n° 53, page 522). **Paul Civelli** a cessé d'être administrateur. Sa signature est radiée. A été élu nouvel administrateur avec signature individuelle **Louis Müller**, de Reckingen, à Fribourg. Le siège de la société est transféré Rue de Romont 18, chez Guillaume Weck.

9 mars 1943. Gestions, comptabilités.
André Wagnière, bureau de gestion et de comptabilités et toutes opérations s'y rattachant, à Fribourg (FOSC. du 25 septembre 1942, n° 223, page 2166). La procuracy conférée à **Albert Wyser** est éteinte.

Bureau Murlen (Bezirk See)

Berichtigung.
Gebr. Tossy, in Liebistorf (SHAB. Nr. 40 vom 1. März 1943, Seite 470). Die Firma lautet richtig: **Gebr. Thossy**.

Solothurn — Soleure — Soletta**Bureau Kriegsstellen**

9. März 1943.
Wohnbau-Genossenschaft Biberist, mit Sitz in Biberist (SHAB. Nr. 55 vom 8. März 1943, Seite 531). In der Generalversammlung vom 20. Februar 1943 wurden die Artikel 31 und 42 der Statuten ergänzt. Die früher veröffentlichten Tatsachen werden dadurch nicht berührt.

Bureau Ollen-Gösgen

8. März 1943.
Hauenstein-Verlag G.m.b.H. Unter dieser Firma ist auf Grund der Statuten vom 3. März 1943 mit Sitz in Olten eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet worden. Diese bezweckt den Betrieb des Verlagsgeschäftes und aller damit verwandten Zweige. Das Stammkapital beträgt Fr. 20 000. Gesellschafter sind **Otto Bär**, von Rothrist, in Olten, mit einer Stammeinlage von Fr. 1000, **Otto Ritschard**, von Oberhofen am Thunersee, in Olten, mit einer Stammeinlage von Fr. 1000, und die Firma «Genossenschafts-Druckerei», in Olten, mit einer Stammeinlage von Fr. 18 000. Die Stammeinlagen sind zu je 50% in bar liberiert. Die Mitteilungen an die Gesellschafter erfolgen durch eingeschriebene Briefe. Öffentliche Bekanntmachungen erfolgen durch das Schweizerische Handelsamtsblatt. Geschäftsführer sind die Gesellschafter **Otto Bär**, von Rothrist, und **Otto Ritschard**, von Oberhofen am Thunersee, beide in Olten. Diese verpflichten die Gesellschaft durch ihre Kollektivunterschrift. Geschäftsdomizil: Kronenplatz 10.

8. März 1943.
Arola-Schuh A.G. (S.A. des Chaussures Arola), mit Sitz in Schönenwerd (SHAB. Nr. 114 vom 13. Mai 1941, Seite 956). Zum Mitglied des Verwaltungsrates wurde gewählt **Dr. Hermann Saemann**, von Delsberg, in Aarau. Er zeichnet kollektiv mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

9. März 1943.

Wohlfahrtsfonds des Frey Verkaufspersonals, Stiftung mit Sitz in Wangen bei Olten (SHAB. Nr. 15 vom 21. Januar 1942, Seite 152). Mit öffentlicher Urkunde vom 9. Februar 1943 und Genehmigung des Regierungsrates des Kantons Solothurn als Stiftungsaufsicht sind die bisherigen Stiftungsstatuten geändert worden, wovon folgende Aenderungen der Publikationspflicht unterliegen: Die Stiftung hat den Zweck, das im Monatslohn angestellte Personal schweizerischer Nationalität der Verkaufsfilialen der Firma «Arthur Frey Aktiengesellschaft», in Wangen bei Olten, gegen die wirtschaftlichen Folgen des Todes und des Alters nach Massgabe der Statuten sicherzustellen. Die Organe der Stiftung sind: a) die Generalversammlung der Destinatäre; b) der Stiftungsrat, bestehend aus 4 bis 6 Mitgliedern, wovon 1 bis 3 Mitglieder dem Verwaltungsrat der Firma «Arthur Frey Aktiengesellschaft», in Wangen bei Olten, und 1 bis 3 aus dem Kreise der Versicherten gewählt werden, und c) die Kontrollstelle.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

8. März 1943. Gasthof, Fuhrhaltereie usw.
H. Ruf z. Rebstock, Gasthof, Bierdepot, Fuhrhaltereie, Holz- und Kohlenhandlung, in Kreuzlingen (SHAB. Nr. 12 vom 16. Januar 1923, Seite 118). Diese Firma ist infolge Todes des Firmainhabers erloschen. Die Aktiven und Passiven gehen an die Kollektivgesellschaft «H. Ruf's Erben», in Kreuzlingen, über.

8. März 1943. Gasthof, Fuhrhaltereie, Holz usw.
H. Ruf's Erben, in Kreuzlingen. Unter dieser Firma haben Witwe **Paula Ruf**, **Hermann Ruf** und **Frida Ruf**, alle von und in Kreuzlingen, eine Kollektivgesellschaft gebildet, die unter Uebernahme der Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «H. Ruf z. Rebstock», in Kreuzlingen, am 1. April 1943 ihren Anfang nehmen wird. Die Vertretung der Firma erfolgt durch den Gesellschafter **Hermann Ruf** in Verbindung mit je einer der beiden Gesellschafterinnen **Paula** oder **Frida Ruf**. Gasthof, Bierdepot, Fuhrhaltereie, Holz- und Kohlenhandel. Konstanzerstrasse 76.

8. März 1943.
Dr. Ing. Paul Christiani & Cie., Archimedes Verlag, in Kreuzlingen (SHAB. Nr. 7 vom 11. Januar 1943, Seite 95). Die Firma erteilt Einzelprokura an **Erna Christiani geb. Onken**, deutsche Staatsangehörige, in Konstanz.

8. März 1943.
Viehzuchtgenossenschaft Roggwil & Umgebung, in Roggwil (SHAB. Nr. 299 vom 23. Dezember 1925, Seite 2145). Die Genossenschaft hat durch Generalversammlungsbeschluss vom 31. August 1937 und 30. August 1940 die Statuten revidiert, wodurch die publizierten Tatsachen folgende Aenderungen erfahren haben: Die Firma lautet nunmehr **Braunviehzuchtgenossenschaft Roggwil und Umgebung**. Bezweckt wird die Förderung der Braunviehzucht durch Haltung von Zuchttieren reiner Rasse. Die Unterschrift führen Präsident oder Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier. **Dr. Ernst Widmer**, Präsident, und **Anton Würthli**, Vizepräsident und Aktuar, sind aus dem Vorstand ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden gewählt: **Werner Däpp**, von Oppligen (Bern), in Arbon, als Präsident; **Josef Huber**, von Wittenbach (St. Gallen), in Roggwil (Thurgau), als Aktuar; **Jakob Germann**, von und in Roggwil (Thurgau), als Vizepräsident und Kassier.

8. März 1943.
Personalfürsorgefonds der Firma Otto Model & Co. Weinfelden. Unter diesem Namen wurde am 24. Dezember 1942 eine Stiftung mit Sitz in Weinfelden errichtet zur Fürsorge für das Personal der Firma «Otto Model & Co.», in Weinfelden. Zur Erreichung dieses Zweckes besteht ein Unterstützungsfonds, aus welchem an das Personal oder dessen Hinterbliebene in Bedarfsfällen freiwillige Unterstützungen ausgerichtet werden können. Von der Stiftung kann für sämtliche oder für einzelne Arbeitnehmerkategorien eine Kollektivversicherung im Anschluss an eine schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft abgeschlossen werden. Die näheren Bedingungen über die Leistungen aus dem Unterstützungsfonds und der Kollektivversicherung werden in einem besonderen Reglement umschrieben. Der Stiftungsrat besteht aus 3 Mitgliedern; dessen Vorsitzende **Elsa Model-Schäffeler**, von Ermatingen, in Weinfelden, führt Einzelunterschrift. Domizil: Industriestrasse (bei der Stifterfirma).

Tessin — Tessin — Ticino**Ufficio di Lugano**

8 marzo 1943. Arte vetraria.
E. Frisch & Co., società in nome collettivo con sede in Lugano, arte vetraria (FUSC. del 9 agosto 1939, n° 184). La società è sciolta e cancellata per liquidazione ultimata mediante cessione di attivo e passivo ad **Enrico Frisch**, in Lugano.

8 marzo 1943.
« Publicitas » società anonima svizzera di pubblicità, società anonima con sede principale a Losanna e succursale a Lugano (FUSC. del 18 giugno 1941, n° 140). Il 28 gennaio 1943, il consiglio di amministrazione ha nominato direttore della società **Jean-Robert Gerstenhauer**, da Zurigo, a Losanna. Egli firmerà collettivamente a due con tutti gli aventi diritto, tanto per la sede principale che per le succursali.

8 marzo 1943. Costruzioni.
Carlo Ravetta & Figli, società in nome collettivo con sede in Maroggia, impresa costruzioni edili e stradali (FUSC. del 2 marzo 1933, n° 51). **Luigi Ravetta** ha cessato di far parte della società e di conseguenza la ragione sociale venne modificata in **Carlo Ravetta & Figlio**.

8 marzo 1943. Importazione ed esportazione.
May Kee S.A., con sede in Lugano, importazione ed esportazione oltremare di prodotti chimici ed industriali (FUSC. del 14 ottobre 1932, n° 241, pagina 2411). Con decisione assembleare del 28 novembre 1942 è stato modificato lo statuto sociale nel senso che il consiglio di amministrazione sarà costituito da uno a cinque membri. Attuale membro unico del consiglio, con firma individuale, è **Giuseppe Albisetti**, da Balerna, in Massagno. Il capitale sociale è completamente versato. Le firme conferite agli ex-amministratori **Carlo** e **Paolo Guest**, **Carlo Y. Wahamaki** ed **Yvonne Talleri** sono di conseguenza estinte e cancellate.

Distretto di Mendrisio

8 marzo 1943.

Banca della Svizzera Italiana, società anonima con sede a Lugano e succursale a Chiasso (FUSC. del 23 aprile 1942, n° 92, pagina 931). Le firme sociali conferite a Carlo Pernsch, fu Carlo, membro del consiglio di amministrazione, e ad Antonio Rossi, di Raimondo, vicedirettore, sono cancellate.

8 marzo 1943.

Banca della Svizzera Italiana, società anonima con sede a Lugano e agenzia a Mendrisio (FUSC. del 23 aprile 1942, n° 92, pagina 931). Le firme sociali conferite a Carlo Pernsch, fu Carlo, membro del consiglio di amministrazione, e ad Antonio Rossi, di Raimondo, vicedirettore, sono cancellate.

8 marzo 1943.

Confezioni Camicie Cocasa S.A., in Arzo (FUSC. del 14 settembre 1936, n° 215, pagina 2186). Secondo Gottardi ha cessato dalle funzioni di amministratore unico della società e la sua firma è estinta. In sua vece è stato nominato Lino Carri, di Domcnico, da ed in Arzo, al quale è conferita la firma individuale.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Grandson

8 mars 1943. Produits diététiques.

Diététique S.A. Dans son assemblée générale du 18 février 1943, cette société anonyme dont le siège est à Ste-Croix, produits diététiques (FOSC. du 16 février 1937, n° 38, page 368), a prononcé sa dissolution. L'actif et le passif ont été repris par l'actionnaire Henri-Albert Notz, à Yverdon. La liquidation étant terminée, la société est radiée.

8 mars 1943. Articles électriques.

Ella S.A. Dans son assemblée générale du 18 février 1943, la société anonyme, dont le siège est à Ste-Croix, articles électriques (FOSC. du 21 août 1936, n° 195, page 2028), a prononcé sa dissolution. L'actif et le passif ont été repris par le liquidateur Georges Marendaz. La liquidation étant terminée, la société est radiée.

8 mars 1943.

Tracteurs et gazogènes E. Gassmann. Cette raison individuelle, jusqu'ici à Yverdon, Les Condemines (FOSC. du 14 août 1941, page 1603), a transféré son siège aux Tuileries de Grandson. Le titulaire est Ernest Gassmann, d'Altshofen (Lucerne), à Yverdon. Achat et vente de tracteurs et gazogènes et atelier de réparations.

Bureau de Lausanne

6 mars 1943. Atelier d'imprimerie, papiers, etc.

Antoinette Schütz-Lassueur, à Lausanne, exploitation d'un atelier d'imprimerie, à l'enseigne « Imprimerie de l'Ouest » (FOSC. du 14 janvier 1941). La titulaire ajoute à son genre de commerce: achat et vente de papiers, fabrication d'enveloppes et d'articles en papier.

6 mars 1943. Immeubles.

La Trabandine B S. à r. l., à Lausanne, société à responsabilité limitée (FOSC. du 24 septembre 1941). La signature du gérant Antoine Tocanier est radiée. A été nommé en qualité de seul gérant, avec signature individuelle, André Valeggia, de Brione sopra Minusio (Tessin), à Lausanne.

6 mars 1943.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de La Samaritaine S.A., à Lausanne. Par acte authentique et statuts du 4 mars 1943, il a été créé, sous la dénomination ci-dessus, une fondation au sens des articles 80 et suivants du Code civil. Elle a pour objet d'aider les membres du personnel de la fondatrice ainsi qu'éventuellement d'anciens employés ou leur famille ou enfin toutes autres personnes dont la fondatrice utilise les services à faire face aux conséquences économiques résultant notamment de la retraite et de la vieillesse, du chômage, des charges de famille, de l'invalidité, des accidents, de la maladie et du décès. A l'effet de remplir son objet ou l'un de ses buts particuliers, la fondation pourra notamment conclure des assurances individuelles ou collectives; elle pourra traiter toutes opérations en relation directe ou indirecte avec son objet principal. L'administration et la direction de la fondation sont confiées à un comité composé de 1 à 3 membres. A été nommé seul membre du comité Pierre Meyer, de et à Lausanne, lequel engagera la fondation par sa signature individuelle. Bureaux: Rue de la Madeleine 13, chez La Samaritaine S.A.

8 mars 1943. Briquettes, agglomérés.

Fiba S. à r. l., à Lausanne, société à responsabilité limitée (FOSC. du 31 décembre 1942). Dans son assemblée générale extraordinaire du 27 février 1943, la société a décidé le transfert de son siège social à Renens. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Bureau: Rue du Simplon 13.

8 mars 1943. Primeurs.

Emma Milliquet, à Lausanne, primeurs (FOSC. du 2 octobre 1922). La raison est radiée ensuite de remise de commerce.

Bureau de Nyon

4 mars 1943.

Société philanthropique de la Lignière, association dont le siège est à Gland (FOSC. du 16 février 1942, page 360). Dans leur assemblée du 3 mars 1943, les sociétaires ont appelé en qualité de président du conseil d'administration: Albert Olson, des Etats-Unis d'Amérique, à Berne (nouveau), et de secrétaire: Hermann Muller, de Uesslingen (Thurgovie), à Gland (déjà inscrit). La société a conféré la procuration à Frédéric Brennwald, de Männedorf, à Berné, avec signature individuelle, dont la signature comme président est radiée. La société est en outre engagée par la signature collective du président et du secrétaire du conseil.

Bureau de Payerne

8 mars 1943. Boucherie, charcuterie.

Alfred Rossier, à Payerne. Le chef de la maison est Alfred Rossier, fils de Fernand, de Villarzel, à Payerne. Boucherie, charcuterie. Grand' Rue 47.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Bundesaratsbeschluss

betreffend

die Allgemeinverbindlicherklärung der im Elektro-Installationsgewerbe am 1. Oktober 1942 vereinbarten Teuerungs- und Kinderzulage

(Vom 5. März 1943)

Der schweizerische Bundesrat, nach Prüfung des Antrages des Verbandes schweizerischer Elektro-Installationsfirmen, des Schweizerischen Metall- und Uhrenarbeiterverbandes und des Christlichen Metallarbeiterverbandes der Schweiz auf Allgemeinverbindlicherklärung einer am 1. Oktober 1942 zwischen den genannten Verbänden abgeschlossenen Vereinbarung über die Ausrichtung einer Teuerungs- und Kinderzulage im Elektro-Installationsgewerbe, gestützt auf Artikel 10 des Bundesbeschlusses vom 1. Oktober 1941 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen, beschliesst:

Art. 1. Von der Vereinbarung vom 1. Oktober 1942 über die Gewährung einer Teuerungs- und Kinderzulage im Elektro-Installationsgewerbe werden folgende Bestimmungen allgemeinverbindlich erklärt:

1. Die Teuerungszulage im Elektro-Installationsgewerbe beträgt für alle gelernten und ungelerten Arbeitskräfte, ausgenommen die Leblinge, pro Stunde 34 Rp.

Sie ist grundsätzlich auf den am 1. September 1939 bezahlten Grundlöhnen zu entrichten, wobei Lohnerhöhungen, die mit Bezug auf die Vetterung der Lebenshaltung seit diesem Zeitpunkt erfolgten, mit der Teuerungszulage zu verrechnen sind. Erhöhungen der Grundlöhne, die seit dem 1. September 1939 durch den Abschluss von Gesamtarbeitsverträgen sowie infolge Höherbewertung der individuellen Leistung erfolgten, dürfen mit der Teuerungszulage jedoch nicht verrechnet werden.

2. 31 Rp. der gesamten Teuerungszulage werden an alle Arbeiter durch den Arbeitgeber direkt ausbezahlt. Die restlichen 3 Rp. dienen zur Ausrichtung einer Kinderzulage an die verheirateten und verwitweten Arbeiter von 3 Rp. pro Stunde und Kind unter 18 Jahren.

3. Zur Durchführung des gestützt auf Ziffer 2 notwendigen Ausgleichs zwischen den Betrieben wird eine Ausgleichskasse geschaffen, die durch den Arbeitgeberverband organisiert und geführt wird. An diese Kasse sind die für die Kinderzulagen vorgesehenen 3 Rp. durch die Arbeitgeber abzuführen. Die Kasse ist für die Ausrichtung der Kinderzulagen an die bezugsberechtigten Arbeiter besorgt und verantwortlich. Die Ausgleichskasse hat über ihre Rechnungsführung den Vertragskontrahenten periodisch Rechenschaft abzulegen.

Art. 2. Die Allgemeinverbindlichkeit erstreckt sich auf die Betriebe des Elektroinstallationsgewerbes der Schweiz. In Betrieben anderer Berufsgruppen sowie in den Fabriken und in Installationsbetrieben der Elektrizitätswerke beschäftigte Arbeitnehmer werden davon nicht betroffen.

Die Allgemeinverbindlichkeit tritt mit der Veröffentlichung dieses Beschlusses in Kraft und dauert bis zum 31. Dezember 1943.

Art. 3. Von der gegenwärtigen Fassung des Reglements der in Artikel 1, Ziffer 3, vorgesehenen Ausgleichskasse wird in zustimmendem Sinne Kenntnis genommen. Dieses darf während der Geltungsdauer der Allgemeinverbindlichkeit nur unter Gutheissung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements abgeändert werden. (AA. 41)

Bern, den 5. März 1943.

Im Namen des schweizerischen Bundesrates,
der Bundespräsident: Cello,
der Vizekanzler: Leimgruber.

Arrêté du Conseil fédéral

donnant

force obligatoire générale à l'allocation de renchérissement et à l'allocation pour enfants convenues le 1^{er} octobre 1942 pour les ouvriers installateurs-électriciens

(Du 5 mars 1943)

Le Conseil fédéral suisse,

vu la demande de l'Union suisse des installateurs-électriciens, de la Fédération suisse des ouvriers sur métaux et horlogers et de la Fédération chrétienne des ouvriers sur métaux tendante à ce que force obligatoire générale soit donnée à la convention conclue le 1^{er} octobre 1942 concernant le versement d'une allocation de renchérissement et d'une allocation pour enfants aux ouvriers installateurs-électriciens;

vu l'article 10 de l'arrêté fédéral du 1^{er} octobre 1941 permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail, arrête:

Article premier. Force obligatoire générale est donnée aux clauses suivantes de la convention du 1^{er} octobre 1942 concernant le versement d'une allocation de renchérissement et d'une allocation pour enfants aux ouvriers installateurs-électriciens:

1° L'indemnité de renchérissement dans la branche « installations électriques » se monte à 34 ct. par heure pour tous les ouvriers qualifiés et non qualifiés, excepté les apprentis.

Elle se verse en principe sur les salaires de base tels qu'ils étaient le 1^{er} septembre 1939, les relèvements accordés depuis cette date en raison du renchérissement de la vie se compensant avec elle. Les augmentations de salaires de base qui ont eu lieu depuis le 1^{er} septembre 1939 par suite de la conclusion de contrats collectifs de travail ou d'une réappréciation de la capacité individuelle ne doivent cependant pas se compenser avec l'indemnité de renchérissement.

2° 31 ct. de l'indemnité de renchérissement totale sont payés directement à tous les ouvriers, par l'employeur. Les 3 ct. restants servent au paiement d'une indemnité pour enfants aux ouvriers mariés et veufs, se montant à 3 ct. par heure et par enfant au-dessous de dix-huit ans.

3° Pour la mise en vigueur de la compensation nécessaire entre les entreprises, il est créé, selon le chiffre 2, une caisse de compensation, organisée et gérée par l'Union des employeurs. Les 3 ct. prévus pour les indemnités pour enfants seront à verser à cette caisse par les employeurs. La caisse est chargée du paiement des indemnités pour enfants aux ouvriers y ayant droit, et en est responsable. La caisse de compensation doit rendre compte périodiquement de sa comptabilité aux associations contractantes.

Art. 2. La déclaration de force obligatoire générale s'applique aux établissements appartenant à la profession d'installateur-électricien sur l'ensemble du territoire suisse. En sont exceptés les ouvriers installateurs-électriciens employés dans des établissements appartenant à d'autres catégories professionnelles, dans les fabriques ou dans les services d'installation des usines d'électricité.

La déclaration de force obligatoire générale entrera en vigueur le jour où le présent arrêté sera publié; elle aura effet jusqu'au 31 décembre 1943.

Art. 3. Il est pris approbativement connaissance du texte du règlement de la caisse de compensation prévue à la clause n° 3. Tant que la déclaration de force obligatoire générale aura effet, ce règlement ne pourra être modifié qu'avec l'assentiment du Département fédéral de l'économie publique.

Bern, le 5 mars 1943.

Au nom du Conseil fédéral suisse:
le président de la Confédération, Cello,
le vice-chancelier, Leimgruber.

Decreto del Consiglio federale

concernente

il conferimento del carattere obbligatorio generale ad un'indennità di rincarato convenuta nel ramo delle installazioni elettriche

(Del 5 marzo 1943)

Il Consiglio federale svizzero,

vista la domanda dell'Unione svizzera degli installatori-elettrici, della Federazione svizzera degli operai metallurgici e orologiai, e della Federazione cristiano-sociale degli operai metallurgici, intesa ad ottenere che l'accordo, stipulato il 1° ottobre 1942 fra le precitate associazioni circa il versamento d'una indennità di rincarato e di un assegno per figli agli operai installatori-elettrici sia dichiarata di carattere obbligatorio generale, visto l'articolo 10 del decreto federale del 1° ottobre 1941 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ai contratti collettivi di lavoro, decreta:

Art. 1. Le seguenti stipulazioni dell'accordo del 1° ottobre 1942 sul versamento d'una indennità di rincarato e di un assegno per figli agli operai installatori-elettrici sono dichiarate di carattere obbligatorio generale:

1° L'indennità di rincarato nel ramo « installazioni elettriche » ammonta a 34 cent. all'ora per tutti gli operai qualificati e non qualificati, eccettuati gli apprendisti. Essa è versata, di massima, in ragione dei salari base quali erano al 1° settembre 1939, compensando con questa gli aumenti accordati dopo detta data a titolo rincarato del costo della vita. Gli aumenti dei salari base, avvenuti dopo il 1° settembre 1939 in seguito alla conclusione di contratti collettivi di lavoro o ad un apprezzamento più elevato della capacità individuale, non devono però venir compensati con l'indennità di rincarato.

2° 31 cent. dell'indennità di rincarato totale sono pagati direttamente a tutti gli operai dal datore di lavoro. I rimanenti 3 cent. servono a pagare, agli operai coniugati e vedovi, una indennità per figli ammontante a 3 cent. all'ora, e per ciascun figlio che abbia meno di 18 anni.

3° Per l'esecuzione della compensazione necessaria tra le aziende, sarà istituita, in conformità del secondo capoverso, una cassa di compensazione, organizzata e gestita dall'Unione dei datori di lavoro. I 3 cent. previsti per le indennità per figli dovranno essere versati a questa cassa dai datori di lavoro. La cassa è incaricata e responsabile del pagamento delle indennità per figli agli operai che ne abbiano diritto. La cassa di compensazione deve rendere conto periodicamente della sua contabilità alle associazioni contraenti.

Art. 2. Il conferimento del carattere obbligatorio generale si applica alle officine del ramo installatori-elettrici su tutto il territorio svizzero. Ne sono eccettuati gli operai installatori-elettrici impiegati in officine di altre categorie professionali, in fabbriche, come pure in servizi d'installazione di imprese elettriche.

Il conferimento del carattere obbligatorio generale entra in vigore con la pubblicazione del presente decreto e avrà effetto fino al 31 dicembre 1943.

Art. 3. È stato preso conoscenza, nel senso d'approvazione, del testo attuale del regolamento della cassa di compensazione prevista nell'articolo 1, numero 3. Esso, finché è in vigore il carattere obbligatorio generale, può venir modificato soltanto con l'approvazione del Dipartimento federale dell'economia pubblica.

Bern, 5 marzo 1943.

In nome del Consiglio federale svizzero,
il presidente della Confederazione: Cello,
il vicecancelliere della Confederazione: Lelmgruber.

Bundesratsbeschluss

betreffend

die Allgemeinverbindlicherklärung der im Maler- und Gipsergewerbe am 9. September 1942 vereinbarten Teuerungszulage

(Vom 5. März 1943)

Der schweizerische Bundesrat,

nach Prüfung des Antrages des Schweizerischen Maler- und Gipsermesterverbandes, des Bau- und Holzarbeiterverbandes der Schweiz, des Christlichen Holz- und Bauarbeiterverbandes der Schweiz, des Landesverbandes Freier Schweizer Arbeiter und des Schweizerischen Verbandes evangelischer Arbeiter und Angestellter auf Allgemeinverbindlicherklärung der am 9. September 1942 abgeschlossenen Vereinbarung über die Gewährung einer Teuerungszulage im Maler- und Gipsergewerbe, gestützt auf Artikel 10 des Bundesbeschlusses vom 1. Oktober 1941 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen, beschliesst:

Art. 1. Von der Vereinbarung vom 9. September 1942 über die Gewährung einer Teuerungszulage im Maler- und Gipsergewerbe werden folgende Bestimmungen allgemeinverbindlich erklärt:

1. Alle Arbeiter in den Betrieben des Bau- und Möbelmaler- und des Gipserberufes im Gebiete der deutschen Schweiz erhalten vom Datum der Allgemeinverbindlicherklärung dieser Vereinbarung an zum Ausgleich der Teuerung eine Teuerungszulage von 5 Rp. pro Stunde, sofern diese Teuerungszulage nicht schon vom 15. September 1942 an geleistet wurde.

2. Diese Vereinbarung gilt nicht für Arbeiter der genannten Berufe, die in Betrieben von Anstalten, Hotels und der Fabrikindustrie beschäftigt werden.

3. Die vereinbarte Teuerungszulage gilt im übrigen für alle gelernten und ungelerten Arbeiter der genannten Berufe mit Ausnahme der Lehrlinge.

Art. 2. Die Allgemeinverbindlicherklärung erstreckt sich auf das Gebiet der Kantone Zürich, Bern (ausgenommen die Amtsbezirke Biel, Courtelary, Delsberg, Freiberger, Münster, Neuenstadt und Pruntrut), Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Glarus, Zug, Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Land, Schaffhausen, Appenzell A.R., Appenzell A.U., St. Gallen, Graubünden, Aargau und Thurgau.

Soweit die individuelle Teuerungszulage sich bereits im Rahmen der von der Lohnbegutachtungskommission des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements herausgegebenen Richtsätze hält, besteht für den Arbeitgeber keine Verpflichtung zu einer weiteren Aufbesserung.

Art. 3. Die Allgemeinverbindlichkeit tritt mit der amtlichen Veröffentlichung dieses Beschlusses in Kraft und gilt bis zur amtlichen Bekanntgabe des Wegfalls der Vereinbarung. (AA. 40)

Bern, den 5. März 1943.

Im Namen des schweizerischen Bundesrates,
der Bundespräsident: Cello,
der Vizekanzler: Lelmgruber.

Société des hôtels et bains de Loèche-les-Bains

Assemblée des obligataires

Les porteurs d'obligations de l'emprunt hypothécaire de second rang de 1924, de 257 400 fr., réduit à 118 920 fr., sont convoqués en assemblée pour le mercredi 31 mars 1943, à 14 heures 30, à l'Hôtel Bellevue, à Sierre.

Ordre du jour:

Décision à prendre au sujet d'une radiation partielle de l'inscription hypothécaire grevant les immeubles de la société.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées aux obligataires jusqu'au 25 mars 1943, moyennant dépôt de leurs titres:

à Sion: à la Banque cantonale du Valais;
à Lausanne: à la Société de banque suisse.

(AA. 43)

Le conseil d'administration.

Gesellschaft des katholischen Vereinshauses Hotel Union AG. in Luzern

4½%-Obligationenanleihen von Fr. 190 000 (ursprünglich Fr. 200 000) von 1906

Gemäss der Verordnung betreffend die Gläubigergemeinschaft bei Anleiheobligationen vom 20. Februar 1918, nebst Ergänzungen vom 1. Oktober 1935 und 19. Dezember 1941, werden die Obligationäre eingeladen, an dem am Freitag, den 26. März 1943, um 15 Uhr 30 (Präsenzliste von 15 Uhr an), im I. Stock des Hotels Union, Löwenstrasse 16, in Luzern, unter Leitung des unterzeichneten Instruktionsrichters stattfindenden

Obligationärversammlung

teilzunehmen zur Beschlussfassung über folgende Anträge:

- Verzicht auf die seit 1935 verfallenen Zinsen;
- Umwandlung jeder Obligation von Fr. 500 in eine neue Prioritätsaktie von Fr. 250 mit 4% Vorzugsdividende und Vorzugsrecht am Liquidationsergebnis. Jede Prioritätsaktie hat 3 Stimmen.

Diejenigen Obligationäre, welche an der Versammlung teilzunehmen wünschen, haben ihre Obligationen bis spätestens am 25. März 1943 bei der Creditanstalt in Luzern zu deponieren. Zur Vertretung von Obligationären ist eine schriftliche Vollmacht erforderlich. (AA. 38^a)

Lausanne, den 3. März 1943.

Pometa, Bundesrichter.

Standard Machines-Outils SA., Biel

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR.

Zweite Veröffentlichung

Die im Handelsregister von Biel eingetragene Aktiengesellschaft unter der Firma «Standard Machines-Outils S.A. (Standard Werkzeugmaschinen A.G.)», mit Sitz in Biel, hat in ihren ausserordentlichen Generalversammlungen vom 21. Januar und 10. Februar 1943 (SHAB. Nr. 238 vom 12. Oktober 1937, Seite 2280) ihre Auflösung beschlossen und als einzige Liquidatoren bezeichnet die Herren: William Louys, Jean Elisée's sel., dipl. Bücherexperte, von und wohnhaft in Leubringen, mit Geschäftssitz in Biel, und Leopold Constant Bessire, Friedrich's sel., von Péry, Handelsmann, in Biel.

Die Gläubiger der genannten Gesellschaft werden hiermit gemäss Artikel 742, Absatz 2, des Schweizerischen Obligationenrechts aufgefordert, ihre Ansprüche mit Begründung bis zum 15. April 1943 beim Treuhänderbureau W. Louys, dipl. Bücherexperte, in Biel, Nidaugasse 29, als bestimmter Geschäftssitz der Liquidationsfirma anzumelden. Gläubiger, die sich nicht anmelden und deren Ansprüche auch nicht aus den Geschäftsbüchern der Gesellschaft ersichtlich sind, werden bei der Liquidation nicht berücksichtigt.

Biel, den 10. März 1943.

(AA. 42^a)

Standard Werkzeugmaschinen AG. in Liq.:
W. Louys. L. Bessire.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Verfügung Nr. 74 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln

(Abgabe und Bezug von Zuckerstoffen/Bestandesaufnahme)

(Vom 10. März 1943)

Das Eidgenössische Kriegs-Ernährungs-Amt, gestützt auf die Verfügung Nr. 36 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 23. September 1942, über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Lenkung von Produktion und Absatz)

verfügt:

Art. 1. Bewirtschaftete Stoffe. Mit Wirkung ab 12. März 1943 werden

Stärkesirup (Glukosesirup),
Stärkezucker,
Traubenzucker (Glukose, Dextrose),
Invertzuckersirup,
Rübenzuckersirup,
Rohrzuckersirup

jeder Art, rein oder aromatisiert (in der Folge Zuckerstoffe genannt), sowie Mischungen dieser Zuckerstoffe den in Artikel 2 u. ff. genannten Bewirtschaftungsmassnahmen unterstellt.

Art. 2. Abgabe und Bezug. Abgabe und Bezug von Zuckerstoffen sind in allen Produktions-, Verarbeitungs- und Handelsstufen nur gegen gleichzeitige Abgabe und Entgegennahme der von der Waren-Sektion des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes (in der Folge Waren-Sektion genannt) ausgestellten Bezugsausweise gestattet.

Diese Vorschrift erstreckt sich auch auf die im Zeitpunkt ihrer Inkraftsetzung bereits verkauften, aber noch nicht abgelieferten Mengen von Zuckerstoffen, ohne Rücksicht darauf, ob der Kaufpreis entrichtet worden ist.

Art. 3. Lieferpflicht. Die von der Waren-Sektion bezeichneten Firmen sind im Rahmen ihrer Vorräte zur Lieferung der in den Bezugsausweisen der Waren-Sektion genannten Menge und Art von Zuckerstoffen verpflichtet.

Art. 4. Abgabeverbot an Konsumenten. Die Abgabe von Zuckerstoffen an Konsumenten (private Verbraucher) ist ohne besondere Ermächtigung der Waren-Sektion untersagt.

Art. 5. Verbrauch. Der Verbrauch von Zuckerstoffen in verarbeitenden Betrieben und Herstellungsbetrieben ist nur in dem von der Waren-Sektion bewilligten Ausmasse gestattet.

Art. 6. Bestandesaufnahme. Am 20. März 1943, nach Betriebsschluss, haben die Handelsbetriebe aller Stufen (Detailisten, Grossisten, Importeure, Lagerhalter usw.), die verarbeitenden Betriebe und die Herstellungsbetriebe über ihre gesamten derzeitigen Bestände an Zuckerstoffen eine Bestandesaufnahme durchzuführen, sofern die im nachfolgenden Absatz genannten Bestände am Tage der Bestandesaufnahme insgesamt 100 kg übersteigen.

- Von der Bestandesaufnahmepflicht werden alle Zuckerstoffe erfasst,
- die im eigenen Betriebe, in schweizerischen Zollfreilagern oder im Inland bei Dritten eingelagert sind;
 - die gekauft und im In- oder Ausland auf dem Transport befindlich sind;
 - die im Ausland gekauft sind und noch im Ausland lagern.

Das zur Bestandesaufnahme erforderliche Formular KEA 85 a-c, ist bei der Waren-Sektion (Brunnadernrain 8, Bern) rechtzeitig anzufordern und dieser wahrheitsgetreu ausgefüllt und rechtsgültig unterzeichnet im Doppel bis spätestens 24. März 1943 einzureichen.

Art. 7. Verbrauchsmeldung. Bis zum 24. März 1943, abends, haben alle verarbeitenden Betriebe und Herstellungsbetriebe, welche in den Jahren 1938 oder 1941 wenigstens 100 kg Stärkesirup, Stärkezucker, Invertzucker, Rübenzucker- oder Rohrzucker für chemisch-pharmazeutische, technische oder Speisezwecke verbraucht oder verarbeitet haben, die in den genannten Stichtagen verbrauchten oder verarbeiteten Mengen Zuckerstoffe anzumelden. Für die Verbrauchsmeldung von Traubenzucker (Glukose, Dextrose), wird keine Minimalmenge festgesetzt, sodass jeder Verbrauch von Traubenzucker in den Jahren 1938 oder 1941 angemeldet werden muss.

Das zur Verbrauchsmeldung erforderliche Formular KEA 86 a-c, ist bei der Waren-Sektion rechtzeitig anzufordern und dieser wahrheitsgetreu ausgefüllt und rechtsgültig unterzeichnet im Doppel einzureichen.

Art. 8. Anmeldepflicht für Hersteller. Alle Betriebe, welche gewerbmässig Zuckerstoffe herstellen, haben sich bis spätestens 24. März 1943, abends, bei der Waren-Sektion anzumelden und sich in das von dieser Sektion geführte Fabrikantenregister eintragen zu lassen.

Art. 9. Rapportpflicht. Personen und Firmen, welche Zuckerstoffe herstellen, importieren oder damit handeln, sind verpflichtet, nach den Weisungen der Waren-Sektion über Bestand, Ein- und Ausgang von Zuckerstoffen, der zu ihrer Herstellung dienenden Ausgangsprodukte sowie über die bei der Abgabe von Zuckerstoffen entgegengenommenen Bezugsausweise genau Buch zu führen und der Waren-Sektion darüber monatlich, erstmals per 31. März 1943, zu rapportieren.

Art. 10. Strafbestimmungen. Widerhandlungen gegen diese Verfügung, gegen zugehörige Ausführungsvorschriften und Einzelverfügungen des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes, der ihm nachgeordneten oder von ihm zur Mitarbeit herangezogenen Stellen werden gemäss Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft.

Der Ausschluss von der Weiterbelieferung mit Lebens- und Futtermitteln und der Entzug allfälliger Bewilligungen sowie die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und anderen Betrieben bleiben vorbehalten.

Art. 11. Inkrafttreten und Vollzug. Diese Verfügung tritt am 12. März 1943 in Kraft.

Die Waren-Sektion ist mit dem Vollzug beauftragt. Sie erlässt die erforderlichen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen und ist ermächtigt, die Kantone, die kriegswirtschaftlichen Syndikate und die zuständigen Organisationen der Wirtschaft zur Mitarbeit heranzuziehen.

59. 12. 3. 43.

Ordonnance n° 74 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation sur la vente de denrées alimentaires et fourragères

(Livraison et acquisition de matières sucrantes; inventaire)

(Du 10 mars 1943)

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, vu l'ordonnance n° 36 du Département fédéral de l'économie publique, du 23 septembre 1942, tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères (contrôle de la production et de l'écoulement), arrête :

Article premier. Matières contrôlées. A partir du 12 mars 1943,

- le sirop de glucose,
- le sucre d'amidon,
- le sucre de raisin (glucose, dextrose),
- le sirop de sucre inverti,
- le sirop de sucre de betterave,
- le sirop de sucre de canne (non raffiné)

de tout genre, à l'état pur ou aromatisé (dénommés ci-après matières sucrantes), ainsi que les mélanges de ces matières, sont soumis aux mesures de contrôle prévues aux articles 2 et suivants.

Art. 2. Livraison et acquisition. Les fabricants, les entreprises de l'artisanat et les maisons de commerce de tout échelon ne sont autorisés à livrer et à acquérir des matières sucrantes que contre remise simultanée des titres d'acquisition établis par la Section des marchandises de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation (dénommée ci-après «Section des marchandises»).

Cette prescription s'étend aux matières sucrantes qui, au moment de son entrée en vigueur, étaient déjà vendues mais non encore livrées, qu'elles soient payées ou non.

Art. 3. Obligation de livrer. Les maisons désignées par la Section des marchandises sont tenues de livrer, dans la limite de leurs stocks, les quantités et la sorte de matières sucrantes mentionnées dans le titre d'acquisition établi par la section.

Art. 4. Interdiction de livraison aux consommateurs. La livraison de matières sucrantes aux consommateurs (particuliers) est interdite sans une autorisation spéciale de la Section des marchandises.

Art. 5. Emploi. Les matières sucrantes ne pourront être employées par les entreprises de l'artisanat et les entreprises de fabrication que dans la mesure autorisée par la Section des marchandises.

Art. 6. Inventaire. Au 20 mars 1943, après la fermeture des locaux, les maisons de commerce de tout échelon (détaillants, grossistes, importateurs, dépositaires, etc.), les entreprises de l'artisanat et les entreprises de fabrication devront inventorier tous leurs stocks de matières sucrantes, en tant que les stocks visés à l'alinéa suivant dépassent 100 kg le jour de l'inventaire.

Seront inventoriés tous les stocks de matières sucrantes

- qui sont entreposés en Suisse, dans l'entreprise elle-même, dans des ports francs ou chez des tiers;
- qui sont achetés et se trouvent en cours de route en Suisse ou à l'étranger;
- qui sont achetés et sont encore entreposés à l'étranger.

Les intéressés demanderont en temps utile à la Section des marchandises (Brunnadernrain 8 à Berne) la formule OGA 85 a-c nécessaire à l'établissement de l'inventaire et la lui renverront en double exemplaire, jusqu'au 24 mars 1943 au plus tard, dûment remplie et munie de la signature légalement valable.

Art. 7. Déclaration d'emploi. Les entreprises de l'artisanat et les entreprises de fabrication qui ont employé ou transformé en 1938 ou en 1941 à des fins chimico-pharmaceutiques, techniques ou alimentaires au moins 100 kg de sirop de glucose, de sucre d'amidon, de sirop de sucre inverti, de sirop de sucre de betterave ou de sirop de sucre de canne non raffiné, devront déclarer, jusqu'au 24 mars 1943 au soir, les quantités de matières sucrantes qu'elles ont employées ou transformées pendant les années de base susmentionnées. Aucune limite minimum n'est fixée pour la déclaration d'emploi de sucre de raisin (glucose, dextrose); il est par conséquent prescrit d'indiquer toute quantité de ce produit qui aura été employée au cours des années 1938 ou 1941.

Les intéressés demanderont en temps utile à la Section des marchandises la formule OGA 86 a-c nécessaire à la déclaration d'emploi et la lui renverront en double exemplaire, dûment remplie et munie de la signature légalement valable.

Art. 8. Obligation de s'annoncer. Toutes les entreprises qui fabriquent professionnellement des matières sucrantes devront s'annoncer, au plus tard jusqu'au 24 mars 1943, au soir, à la Section des marchandises et se faire inscrire dans le registre des fabricants tenu par cette section.

Art. 9. Obligation de faire rapport. Les personnes et les maisons qui fabriquent, importent ou mettent dans le commerce des matières sucrantes doivent tenir, conformément aux instructions de la Section des marchandises, une comptabilité exacte des stocks, des entrées et des sorties de matières sucrantes, des produits servant à leur fabrication, ainsi que des titres d'acquisition perçus lors de la livraison de matières sucrantes et de faire mensuellement rapport à la Section des marchandises, la première fois au 31 mars 1943.

Art. 10. Dispositions pénales. Les contraventions à la présente ordonnance, aux prescriptions d'exécution et aux décisions d'espèce de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, des services qui lui sont subordonnés ou qui sont appelés à coopérer seront réprimées conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse.

Sont réservés l'exclusion du contrevenant de toute participation à des livraisons ultérieures de denrées alimentaires et fourragères, le retrait d'autorisations ainsi que la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations.

Art. 11. Entrée en vigueur et exécution. La présente ordonnance entre en vigueur le 12 mars 1943.

La Section des marchandises est chargée d'en assurer l'exécution, d'arrêter les prescriptions d'exécution et de prendre les décisions d'espèce. Elle est autorisée à faire appel au concours des cantons, des syndicats de l'économie de guerre et des groupements économiques intéressés.

59. 12. 3. 43.

Ordinanza N. 74 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri concernente la consegna di derrate alimentari e foraggi

(Fornitura ed acquisto di sostanze zuccherine/inventario)

(Del 10 marzo 1943)

L'Ufficio federale di guerra per i viveri, vista l'ordinanza N. 36 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 23 settembre 1942, intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi (controllo della produzione e dello smercio), ordina:

Art. 1. Sostanze controllate. A contare dal 12 marzo 1943, saranno sottoposti alle misure di controllo indicate all'articolo 2 e seguenti gli sciroppi elencati qui appresso:

- sciroppo d'amido (sciroppo di glucosio),
- zucchero d'amido,
- zucchero d'uva (glucosio, destrosio),
- sciroppo di zucchero invertito,
- sciroppo di zucchero di barbabietole,
- sciroppo di zucchero da canna (non raffinato),

di qualsiasi sorta, puri o aromatizzati (qui di seguito chiamate sostanze zuccherine), nonché le miscele di queste sostanze zuccherine.

Art. 2. Fornitura ed acquisto. La fornitura e l'acquisto di sostanze zuccherine tra le aziende fabbricatrici, artigianali e commerciali di tutte le categorie sono permessi unicamente verso l'immediata consegna dei documenti d'acquisto rilasciati dalla Sezione delle merci dell'Ufficio federale di guerra per i viveri (qui di seguito chiamata Sezione delle merci).

Questa prescrizione si estende pure ai quantitativi di sostanze zuccherine che al momento dell'entrata in vigore della presente ordinanza sono già stati venduti ma non ancora consegnati, anche se la merce è già stata pagata.

Art. 3. Obbligo di fornitura. Le ditte designate dalla Sezione delle merci sono tenute a fornire, nei limiti delle loro scorte, il quantitativo e la sorta di sostanze zuccherine indicati nei documenti d'acquisto rilasciati dalla Sezione delle merci.

Art. 4. Divieto di fornitura a consumatori. È vietata la fornitura di sostanze zuccherine a consumatori (privati) senza una speciale autorizzazione da parte della Sezione delle merci.

Art. 5. Consumo. Il consumo di sostanze zuccherine nelle aziende artigianali e fabbricatrici è permesso soltanto nei limiti concessi dalla Sezione delle merci.

Art. 6. Inventario. Al 20 marzo 1943, dopo la chiusura dell'azienda, le aziende commerciali di tutte le categorie (negozianti al minuto, grossisti, importatori, detentori di depositi, ecc.), le aziende artigianali e fabbricatrici sono tenute ad eseguire un inventario di tutte le loro attuali scorte di sostanze zuccherine, sempreché le scorte indicate nel capoverso qui appresso, nel giorno dell'assunzione dell'inventario, sorpassino complessivamente i 100 kg.

Sono sottoposte all'obbligo d'inventario tutte le sostanze zuccherine — che si trovano depositate nella propria azienda, in punti franchi svizzeri, o in Svizzera presso terzi; — che sono state acquistate e che si trovano in via di trasporto in Svizzera o all'estero; — acquistate all'estero ed ivi ancora depositate.

Il modulo UGV 85 a—c necessario per l'allestimento dell'inventario si dovrà chiederlo per tempo alla Sezione delle merci (Brunnaderrain 8, Berna) ed inviarlo a questa, in doppio esemplare, al più tardi entro il 24 marzo 1943, riempito conforme al vero e firmato legalmente.

Art. 7. Notificazione del consumo. Sino alla sera del 24 marzo 1943, tutte le aziende artigianali e fabbricatrici, che negli anni 1938 e 1941 hanno consumato o lavorato almeno 100 kg di sciroppo d'amido, di zucchero d'amido, di sciroppo di zucchero invertito, di sciroppo di zucchero di barbabietole o da canna non raffinato, per scopi farmaco-chimici, tecnici o alimentari, sono tenute a notificare i quantitativi di sostanze zuccherine consumati o lavorati negli anni di base sopraindicati. Per la notificazione del consumo dello zucchero d'uva (glucosio, destrosio) non vien fissato nessun quantitativo minimo, di modo che si dovrà notificare qualsiasi consumo di zucchero d'uva negli anni 1938 o 1941.

Il modulo UGV 86 a—c necessario per la notificazione del consumo, si dovrà chiederlo per tempo presso la Sezione delle merci ed inviarlo a questa, in doppio esemplare, riempito conforme al vero e firmato legalmente.

Art. 8. Obbligo di annunciarsi da parte dei fabbricanti. Tutte le aziende che fabbricano professionalmente sostanze zuccherine sono tenute ad annunciarsi, al più tardi entro la sera del 24 marzo 1943, alla Sezione delle merci ed a farsi iscrivere nel registro dei fabbricanti tenuto da questa.

Art. 9. Obbligo di fare rapporto. Le persone o le ditte che fabbricano sostanze zuccherine, ne importano o ne fanno commercio, devono tenere, conformemente alle istruzioni della Sezione delle merci, esatto ed aggiornato registro delle scorte, delle entrate e delle uscite di sostanze zuccherine, dei prodotti da impiegarsi per la fabbricazione, nonché dei documenti d'acquisto ricevuti mediante la fornitura di sostanze zuccherine, e devono farne rapporto mensile alla Sezione delle merci, la prima volta per il 31 marzo 1943.

Art. 10. Disposizioni penali. Le contravvenzioni alle disposizioni della presente ordinanza, alle rispettive disposizioni esecutive ed alle singole decisioni dell'Ufficio federale di guerra per i viveri, dei servizi ad esso subordinati e delle autorità chiamate a collaborare, saranno perseguite conformemente al decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941, concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra ed il loro adattamento al Codice penale svizzero.

Rimangono riservati l'esclusione da qualsiasi ulteriore fornitura di derrate alimentari e foraggi, e il ritiro di eventuali autorizzazioni, come pure la chiusura, a titolo precauzionale, di locali di vendita, di fabbricazione e di altre aziende.

Art. 11. Esecuzione. La presente ordinanza entra in vigore il 12 marzo 1943.

La Sezione delle merci è incaricata della sua esecuzione e di emanare le prescrizioni esecutive e le singole istruzioni necessarie. Essa è autorizzata a far capo alla collaborazione dei cantoni, dei sindacati dell'economia di guerra e delle competenti organizzazioni economiche. 59. 12. 3. 43.

Verfügung Nr. 75 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Bewilligungspflicht zum Buttereinsieden) (Vom 10. März 1943)

Das Eidgenössische Kriegs-Ernährungs Amt, gestützt auf die Verfügung Nr. 36 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 23. September 1942, über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Lenkung von Produktion und Absatz), verfügt:

Art. 1. Das gewerbmässige Einsieden von Butter ist nur mit Bewilligung der Sektion für Milch und Milchprodukte (in der Folge Sektion genannt), gestattet.

Die Gesuche um Erteilung der Bewilligung sind schriftlich und begründet an die Sektion zu richten.

Art. 2. Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen werden gemäss Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Bestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft.

Art. 3. Diese Verfügung tritt am 12. März 1943 in Kraft.

Die Sektion ist mit dem Erlass der Ausführungsvorschriften und dem Vollzug beauftragt; sie ist ermächtigt, die Kantone, die kriegswirtschaftlichen Syndikate und die zuständigen Organisationen der Wirtschaft zur Mitarbeit heranzuziehen. 59. 12. 3. 43.

Ordonnance n° 75 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation sur la vente des denrées alimentaires et fourragères (Régime du permis pour le beurre fondu) (Du 10 mars 1943)

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, vu l'ordonnance n° 36 du Département fédéral de l'économie publique, tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères (contrôle de la production et de l'écoulement), du 23 septembre 1942, arrête:

Article premier. Nul ne peut fondre professionnellement du beurre sans l'autorisation de la Section du lait et des produits laitiers (appelée ci-après «section»). La demande d'autorisation, dûment motivée, sera faite par écrit à la section.

Art. 2. Les infractions aux dispositions de cette ordonnance, aux prescriptions d'exécution et aux décisions d'espèce seront poursuivies conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse.

Art. 3. La présente ordonnance entre en vigueur le 12 mars 1943.

La section est chargée d'en assurer l'exécution et d'édicter les prescriptions nécessaires à cet effet. Elle peut faire appel aux concours des autorités cantonales, des syndicats d'économie de guerre et des organisations économiques compétentes et les charger de l'exécution de certaines mesures d'application. 59. 12. 3. 43.

Ordinanza N. 75 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri sulla vendita di derrate alimentari e foraggi (Regime del permesso per il burro fuso) (Del 10 marzo 1943)

L'Ufficio federale di guerra per i viveri, vista l'ordinanza n° 36 del Dipartimento federale dell'economia pubblica intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi (controllo della produzione e dello smercio) del 23 settembre 1942, ordina:

Art. 1. La preparazione professionale del burro fuso è subordinata all'autorizzazione della Sezione del latte e dei latticini (qui di seguito chiamata «sezione»). Le domande di autorizzazione, debitamente motivate, saranno indirizzate per iscritto alla sezione.

Art. 2. Le contravvenzioni alla presente ordinanza ed alle singole decisioni emanate in virtù di essa saranno perseguite e punite conformemente al decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero.

Art. 3. La presente ordinanza entra in vigore il 12 marzo 1943.

La Sezione è incaricata della sua esecuzione ed emanerà le prescrizioni necessarie. Essa può far capo alla collaborazione degli organi cantonali, dei sindacati dell'economia di guerra che entrano in linea di conto, nonché delle organizzazioni economiche interessate e delegare loro singoli compiti relativi all'esecuzione. 59. 12. 3. 43.

Handelskorrespondenz mit dem seit 1940 besetzten Frankreich

Die Schweizerische Handelskammer in Frankreich hat ihre Sammel- und Kontrollstelle Lyon nach Basel verlegt, um so die Uebermittlung der wichtigen Geschäftskorrespondenz wieder aufnehmen und beschleunigen zu können.

In Abänderung der bisherigen Instruktionen gelten nunmehr die folgenden Bestimmungen:

Geschäftsbriefe im Doppel nebst Beilagen sowie ein entsprechend der ausländischen Brieftaxe frankierter Umschlag (offen) sind in einem verschlossenen, mit der internen Brieftaxe frankierten Umschlag an die Schweizerische Handelskammer in Frankreich, Dienststelle für Handelskorrespondenzen, Basel 2, zu senden.

Im übrigen gelten die im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 153 vom 6. Juli 1942 unter § 1 bis 7 genannten Bedingungen, zu denen als Ergänzung die beiden nachfolgenden Paragraphen in Kraft treten:

8. Jeder Brief ist in 2 Exemplaren einzureichen (Original und 1 Kopie).

9. Jedem Brief ist ein mit der Auslandfrankatur versehener Umschlag, der die genaue Adresse des Empfängers trägt, beizufügen.

Die Sammel- und Kontrollstelle in Basel 2 gibt jede weitere Auskunft per Telephone (Nr. 27895/247) und stellt gegen Einsendung eines Rückantwortumschlages die genaueren Instruktionen umgehend zu.

Dabei wird daran erinnert, dass Einschreibsendungen für das seit 1940 besetzte Gebiet Frankreichs nicht angenommen werden und ferner Privatkorrespondenzen und Zeitungen nach diesem Gebiet noch nicht zulässig sind. 59. 12. 3. 43.

Correspondance commerciale avec la France occupée depuis 1940

Afin de reprendre et d'accélérer la transmission de la correspondance commerciale importante et d'en faciliter la reprise, la Chambre de commerce suisse en France a transféré son service de correspondance commerciale de Lyon à Bâle.

La réglementation appliquée jusqu'à présent est modifiée comme il suit:

Les lettres commerciales établies en double exemplaire, ainsi qu'une enveloppe affranchie au tarif international de la poste aux lettres (ouverte) doivent être remises dans une enveloppe fermée dûment affranchie au tarif interne de la poste aux lettres à la **Chambre de commerce suisse en France, service de la correspondance commerciale, Bâle 2.**

Par ailleurs, les conditions mentionnées dans l'avis publié dans la Feuille officielle suisse du commerce n° 153 du 6 juillet 1942, § 1 à 7, demeurent en vigueur; elles sont complétées, conformément aux nouvelles dispositions, par les deux paragraphes ci-après:

8. Chaque lettre doit être remise en deux exemplaires (original et une copie).

9. A chaque lettre doit être jointe une enveloppe affranchie au tarif international de la poste aux lettres, portant l'adresse exacte du destinataire.

Le service de la Chambre de commerce à Bâle 2 donnera par téléphone (n° 278 95/247) toutes informations complémentaires utiles et enverra le texte des dispositions applicables, sur demande accompagnée d'une enveloppe pour la réponse.

Il est rappelé que les correspondances commerciales recommandées ne sont pas acceptées pour le territoire de la France occupé depuis 1940 et que les correspondances privées et les journaux ne sont pas encore admis à l'expédition à destination de ce territoire. 59. 12. 3. 43.

Corrispondenza commerciale con la Francia occupata dal 1940

Allo scopo di riprendere e di accelerare la trasmissione della corrispondenza commerciale importante, la Camera svizzera di commercio in Francia ha trasferito il suo servizio di corrispondenza commerciale da Liona a Basilea.

Le norme finora vigenti sono modificate come segue:

Le lettere commerciali redatte in due esemplari, nonché una busta affrancata alla tariffa internazionale della posta-lettere (aperta) dovranno essere inviate, in una busta chiusa debitamente affrancata alla tariffa

Interna della posta-lettere, alla Camera svizzera di commercio in Francia, servizio della corrispondenza commerciale, Basilea 2.

Per il resto, fanno stato le condizioni menzionate nell'avviso apparso nel Foglio ufficiale svizzero di commercio N. 153, del 6 luglio 1942 ai paragrafi 1 a 7, che sono completati dai due paragrafi qui appresso:

8. Ogni lettera dev'essere inviata in due esemplari (originale e una copia).
9. Ogni lettera dev'essere accompagnata da una busta affrancata alla tariffa internazionale della posta-lettere portante l'indirizzo esatto del destinatario.

Il servizio di corrispondenza commerciale in Basilea 2 fornirà per telefono (N. 2 78 95/2 47) qualsiasi informazione utile agli interessati e invierà loro, a domanda accompagnata da una busta per la risposta, il testo delle disposizioni applicabili.

Si rammenta che la corrispondenza commerciale raccomandata a destinazione della Francia occupata dal 1940 non sarà accettata e che la corrispondenza privata ed i giornali non sono ancora ammessi a destinazione di quel territorio.

59. 12. 3. 43.

Ausfuhr von Büchern

Vom 15. März 1943 an werden die Handelskammern Clearingzertifikate für die Ausfuhr nach Frankreich, per Bahn oder Post, von unter die Nr. 321 des schweizerischen Zolltarifs fallenden Büchern und andern Drucksachen nur noch gegen Vorweisung eines Kontingentszertifikates auszuhandeln. Dieses Zertifikat, welches von den Exporteuren den Handelskammern zuzustellen ist, wird an die Mitglieder der « Société des libraires et éditeurs de la Suisse romande », des « Schweizerischen Buchhändlervereins » und des « Vereins schweizerischer Verlagsbuchhändler », durch die « Société des libraires et éditeurs de la Suisse romande » (Präsident M. A. Jullien, Bourg-

59. 12. 3. 43.

Gesellschaft für Erstellung billiger Wohnhäuser in Schaffhausen

Einladung zur Generalversammlung

auf Montag, 29. März 1943, 17 Uhr 30, im Gasthof zur Tanne in Schaffhausen

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes.
2. Abnahme der Jahresrechnung pro 1942 und Bericht der Revisoren.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und den Geschäftsführer.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren.
5. Verschiedenes.

Die Jahresrechnung liegt von Montag, den 15. März 1943, an im Bureau des Geschäftsführers, Ungarühlstrasse, je von 15 bis 18 Uhr zur Einsicht der Aktionäre auf, wo auch die zur Teilnahme an der Generalversammlung notwendigen Stimmkarten gegen Angabe der Aktiennummern zu beziehen sind.

OF Sch 2

Schaffhausen, den 10. März 1943.

Der Verwaltungsrat.

Drahtseilbahngesellschaft Rheineck-Walzenhausen

Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den 29. März 1943, 16 Uhr, im Hotel zum Kreuz in Rheineck

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1942.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Wahl der Kontrollstelle.

Die Eintrittskarten können gegen schriftlichen Ausweis über den Aktienbesitz bis 27. März 1943 beim Betriebsbureau in Walzenhausen bezogen werden.

G 28

Walzenhausen, den 12. März 1943.

Der Verwaltungsrat.

Rheintalische Gas-Gesellschaft St. Margrethen

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Samstag, 27. März 1943, vormittags 11 Uhr, im Hotel Lindo in St. Margrethen

Tagesordnung:

1. Abnahme und Genehmigung des Berichtes des Verwaltungsrates sowie der Jahresrechnung und Bilanz pro 31. Dezember 1942, unter vorhergehender Berichterstattung der Kontrollstelle. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
2. Beschlussfassung über das Ergebnis der Jahresrechnung und der Bilanz.

Der Geschäftsbericht, die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz mit dem Revisionsbericht der Kontrollstelle sowie die Anträge betreffend die Verwendung des Reingewinnes liegen ab 16. März 1943 am Sitze der Gesellschaft in St. Margrethen zur Einsicht der Aktionäre auf.

Behufs Teilnahme an der Generalversammlung sind die Aktien bis 22. März 1943 inklusive gegen Empfangsschein zu deponieren: in St. Margrethen: am Sitze der Gesellschaft; in Basel, Genf und Zürich: bei der Basler Handelsbank; in St. Gallen: beim Bankhaus Wegelin & Co.

Unmittelbar nach der Generalversammlung können die Titel gegen Rückgabe des Empfangsscheines wieder bezogen werden.

G 27

St. Margrethen, den 27. Februar 1943.

Der Verwaltungsrat.

de-Four 32, in Genf) und an die übrigen Exporteure durch die Sektion für Ein- und Ausfuhr, Eigerplatz 1, Bern, abgegeben werden. Gemäss bestehenden Bestimmungen ist eine Ausfuhrbewilligung dieser Sektion für mit der Post versandte Bücher und Drucksachen nicht erforderlich.

Zur Erlangung der Zahlung auf dem Clearingwege von nach Frankreich ausgeführten Büchern und Drucksachen jeder Art (ausgenommen schweizerische Zeitungen und Zeitschriften) ist somit ab 15. März ein Kontingentszertifikat notwendig.

59. 12. 3. 43.

Exportation de livres

A partir du 15 mars 1943, les Chambres de commerce ne délivreront plus de certificats de clearing pour l'exportation en France de livres et autres imprimés du n° 321 du tarif suisse, expédiés par chemin de fer ou par la poste que sur présentation d'un certificat de contingentement. Ce certificat, qui devra être remis par les exportateurs aux Chambres de commerce, sera délivré aux membres de la « Société des libraires et éditeurs de la Suisse romande », du « Schweizerischer Buchhändlerverein » et du « Verein schweizerischer Verlagsbuchhändler » par la « Société des libraires et éditeurs de la Suisse romande » (président: M. A. Jullien, Bourg-de-Four 32, à Genève) et aux autres exportateurs par le Service des importations et des exportations, Eigerplatz 1, à Berne. Conformément aux dispositions en vigueur, une autorisation d'exportation de ce service ne sera pas requise pour les livres et imprimés expédiés par la poste.

Dès le 15 mars, un certificat de contingentement sera donc nécessaire pour obtenir le paiement au clearing de tous livres et imprimés (à l'exception des journaux et périodiques suisses) exportés en France.

59. 12. 3. 43.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern
Rédaction: Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique

Schweizerische Hotel-Treuhand-Gesellschaft Zürich

Nennzehnte ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 27. März 1943, vormittags 11 Uhr 30, im Sitzungszimmer der FIDES Treuhand-Vereinigung, Orell-Füssli-Hof, St.-Peterstrasse 11, Zürich 1

TRAKTANDEN:

1. Bericht und Rechnungsabschluss für das abgelaufene Geschäftsjahr und Bericht der Kontrollstelle.
2. Beschlussfassung betreffend Abnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung. Entlastung der Verwaltung.
3. Wahlen (Verwaltungsrat und Kontrollstelle).

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Bericht der Kontrollstelle liegen vom 17. März 1943 an in unserem Bureau (Orell-Füssli-Hof, St.-Peterstrasse 11) zur Einsicht der Aktionäre auf.

Zutrittskarten zur Generalversammlung können vom 17. bis 27. März 1943 gegen Legitimation über den Aktienbesitz am Sitz der Gesellschaft bezogen werden.

Am gleichen Ort sind die gedruckten Geschäftsberichte erhältlich. Z 108
Zürich, den 4. März 1943.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Dr. G. Keller.

Kaffee-Spezial-Geschäft „Merkur“ Schweizer Chocoladen- und Colonialhaus, Bern

Einladung zur 37. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Dienstag, den 23. März 1943, nachmittags 4 Uhr, im Hotel Schweizerhof (I. St.)
in Bern

TRAKTANDEN:

1. Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Bilanz pro 1942. Bericht der Kontrollstelle.
2. Décharge-Erteilung an die Verwaltung.
3. Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat.
5. Besetzung der Kontrollstelle.

Jahresrechnung und Revisorenbericht liegen im Bureau der Gesellschaft zur Einsichtnahme der sich legitimierenden Aktionäre auf.

Im Interesse der rechtzeitigen Vorbereitung der Generalversammlung bitten wir die Herren Aktionäre dringend, ihre Zutrittskarten bis spätestens Freitag, den 19. März 1943, gegen Deponierung der Aktien oder Ausweis einer Bank über den Aktienbesitz (unter Angabe der Nummern), bei der Direktion der «Mercur» AG., Laupenstrasse 8, Bern, zu erheben.

Am Tage der Generalversammlung selbst und namentlich im Versammlungsorte können keine Zutrittskarten mehr verabfolgt werden. 178
Bern, den 10. März 1943.

Der Verwaltungsrat der «Mercur» AG.

(Mahlzeitencoupons gef. mitnehmen).

Parquet & Holzbau AG. Bern (vormals Parquet- & Chaletfabrik AG. Bern)

45. ordentliche Generalversammlung

Dienstag, den 23. März 1943, nachmittags 14½ Uhr, im Café Rudolf zu Bern (Eingang: Laupenstrasse 1, I. Stock), wozu die Herren Aktionäre hiermit höflich eingeladen werden.

TRAKTANDEN:

1. Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Bilanz pro 1942; Bericht der Kontrollstelle.
2. Genehmigung der Vorlagen; Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung.
3. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
4. Wahl der Kontrollstelle.
5. Unvorhergesehenes.

Die Zutrittskarten zu der Generalversammlung können gegen gehörigen Ausweis über den Aktienbesitz, wobei die einzelnen Aktiennummern angegeben werden müssen, bis zum 23. März 1943 im Bureau der Gesellschaft, Sulgenbachstrasse 12, in Bern, erhoben werden.

Die Jahresrechnung mit Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung liegen am nämlichen Orte zur Einsicht der Herren Aktionäre auf, und es kann ebendasselbe der gedruckte Geschäftsbericht bezogen werden. 181
Bern, den 23. Februar 1943.

Der Verwaltungsrat.

Aufforderung — Sommation

Es werden folgende von den nachstehenden Niederlassungen der Schweizerischen Volksbank ausgegebene Forderungsurkunden vermisst:

Les titres suivants émis par les sièges de la Banque Populaire Suisse désignés ci-après ont été égarés:

Schweizerische Volksbank Bern

1. Sparheft Nr. 250294, lautend auf die Kantonale Krankenkasse, Sektion Münchenbuchsee.
2. Stammanteil Nr. 118740 mit Coupons Nrn. 4 und ff., lautend auf Hans Gerber sel., Langnau i. E.

Banque Populaire Suisse Fribourg

3. Carnet d'épargne n° 1490 au nom de M^{me} Louise Blanc, Châtel-St-Denis.

Schweizerische Volksbank St. Gallen

4. Stammanteil Nr. 145727 mit Coupons Nrn. 2 und ff., lautend auf Robert Fanelli, St. Gallen.

5. Stammanteil Nr. 149207 mit Coupons Nrn. 1 und ff., lautend auf Hermann Gsell-Kessler, St. Gallen.

6. Stammanteil Nr. 53857 mit Coupons Nrn. 8 und ff., lautend auf Witwe Emma Solenthaler-Sonderegger, Heiden.

Schweizerische Volksbank Winterthur

7. Stammanteil Nr. 84584 mit Coupons Nrn. 7 und ff., lautend auf Gustav Hofmann, Winterthur.

Schweizerische Volksbank Zürich

Agentur Helvetaplatz

8. Sparheft Nr. 7823, lautend auf Frau Anna Sahler, Zürich 4.

Die allfälligen Inhaber dieser Forderungsurkunden werden hiermit aufgefordert, dieselben innert 6 Monaten, vom Erscheinen dieser Publikation an gerechnet, am Schalter der betreffenden Bankstelle vorzuweisen, widrigenfalls diese Urkunden gemäss Artikel 90 OR. entkräftet werden.

Les détenteurs éventuels de ces titres sont sommés de les présenter dans le délai de 6 mois au guichet des sièges entrant en ligne de compte, faute de quoi ils seront annulés conformément à l'art. 90 CO.

Bern, Fribourg, St. Gallen, } den 10. März 1943.
Winterthur, Zürich, } le 10 mars 1943.

Schweizerische Volksbank.
Banque Populaire Suisse.

32-2

Buss Aktiengesellschaft, Basel

Einladung zur 42. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Mittwoch, 24. März 1943, vormittags 11¹/₂ Uhr, im Restaurant Schlüsselzunft in Basel.

Traktanden: 1. Entgegennahme des Jahresberichtes, der Jahresrechnung pro 1942 und des Berichtes der Kontrollstelle. 2. Beschlussfassung über die Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des Verwaltungsrates von der Geschäftsführung im abgelaufenen Geschäftsjahr. 3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresnutzens. 4. Wahlen in den Verwaltungsrat. 5. Wahl der Kontrollstelle.

Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben ihre Aktien bis spätestens Samstag, den 20. März 1943, mittags 12 Uhr, entweder bei der Gesellschaftskasse in Pratteln, beim Schweizerischen Bankverein, bei den Herren A. Sarasin & Cie. oder bei den Herren Dreyfus Söhne & Cie. AG., alle in Basel, zu hinterlegen, wogegen ihnen auf den Namen lautende Zutrittskarten ausgestellt werden.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Revisionsbericht liegen vom 13. März 1943 an im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Basel, den 12. März 1943.

Der Verwaltungsrat.

Société immobilière de la Rue de Lausanne, à Vevey

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

est convoquée pour le mercredi 17 mars 1943, à 11 heures, à l'Hôtel-Pension de famille, à Vevey, avec l'ordre du jour suivant:

1. Rapports du conseil d'administration et de Messieurs les contrôleurs.
2. Corroboration des comptes de l'exercice 1942.
3. Répartition du compte de profits et pertes.
4. Préavis pour transformations à des vitrines de magasins.
5. Nominations statutaires.
6. Propositions individuelles.

Les comptes et le bilan, ainsi que le rapport des contrôleurs seront à la disposition de Messieurs les actionnaires du 5^e au 17 mars 1943, chez Messieurs de Palézieux & Cie, à Vevey, qui délivreront jusqu'au 17 mars 1943 les cartes d'admission à l'assemblée moyennant justification de la propriété des actions.

Vevey, le 2 mars 1943.

L 93

Le conseil d'administration.

Aktiengesellschaft Kesselschmiede Richterswil

Einladung zur 28. ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 13. März 1943, nachmittags 5 Uhr, im Restaurant Freihof in Richterswil

TRAKTANDEN:

1. Protokoll, Jahresbericht, Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Direktion.
2. Wahl der Revisoren.
3. Diverses.

Die Schlussbilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung per Ende September 1942 sowie der Bericht der Revisoren liegen vom 3. März 1943 an auf dem Bureau unserer Gesellschaft den Herren Aktionären zur Einsicht auf.

Richterswil, den 24. Februar 1943.

Der Verwaltungsrat.

NEU!

Auf 1. Mai 1943 sind im Zentrum der Stadt Basel

28 schöne Verkaufsstände

zum Preis von Fr. 50.— bis 100.— pro Woche zu vermieten. Q 66

Auskunft erteilt „Komet“, Greifengasse 15, Basel (gegenüber Kaufhaus Rheinbrücke).

Seit Jahren Spezialhaus für Karteien und Registraturen. Kostenlose Beratung.



Warenumsatzsteuer

Die verschiedenen bis Ende 1942 im Schweiz. Handelsamtsblatt erschienenen diesbezüglichen Texte sind in einer Broschüre von 52 Seiten zusammengefasst. Sie ist zum Preis von Fr. —.90 (Porto inbegriffen) bei Voreinzahlung auf unsere Postcheckrechnung III 5600 erhältlich. Um Irrtümer zu vermeiden, sind separate schriftliche Bestätigungen dieser Einzahlungen nicht erwünscht.

Administration des Schweiz. Handelsamtsblattes, Bern.



Impôt sur le luxe

Les textes législatifs fondamentaux parus jusqu'à fin 1942 dans la Feuille officielle suisse du commerce ont été réunis en une petite brochure. Cette dernière peut être commandée au prix de 50 cts (y compris les nouveaux textes) contre versement préalable à notre compte de chèques postaux no III 5600 contre remboursement.

Administration de la Feuille officielle suisse du commerce, Berne.

RUF ORGANISATION

Sie greifen stets richtig

auch aus Hunderten von Kontoblättern — sobald Sie Ruf-Griff verwenden.

Die übersichtliche Klassierung auf kleinstem Raum erspart zeitraubendes Suchen. Rote Reiter verbürgen die Vollständigkeit aller Blätter; blaue Reiter mahnen Termine.

Auf kleinstem Raume klarste Uebersicht — das ist Ruf-Griff.

Ein Anruf bringt Ihnen den hübschen Griffprospekt mit plastischer Darstellung.

RUF -BUCHHALTUNG
AKTIENGESELLSCHAFT
Zürich, Löwenstr. 19, Tel. 5 76 80

Liste der Kriegswirtschaftsämter des EVD

(Stand November 1942)

Diese Liste kann in Form eines Separatabzuges (8 Seiten) zum Preis von Fr. —.30 (inklusive Porto) bezogen werden. Versand gegen Nachnahme oder Voreinzahlung auf Postcheckrechnung III 5600, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 3, Bern.

Liste des bureaux de l'économie de guerre du DEP

(Etat en novembre 1942)

Cette liste peut être commandée sous forme de tirage à part (8 pages) au prix de fr. —.30 (port compris). Envoi contre remboursement ou contre versement préalable sur compte de chèques postaux III 5600, Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstrasse 3, Berne.

Soziale und wirtschaftliche Fragen beschäftigen uns alle!

Wir müssen daher über den Beveridge-Plan Näheres wissen, dieses berühmte britische Projekt für eine umfassende Sozialversicherung und die Gewährung eines existenzsichernden Einkommens. Deshalb die zusammenfassende und erläuternde Darstellung auf Grund des Originaltextes von

E. F. RIMENSBERGER:

Was ist der Beveridge-Plan?

Herausgegeben vom Schweizerischen Gewerkschaftsbund und vom Schweizerischen Kaufmännischen Verein.

190 Seiten, Format 15,5×22,5. Preis Fr. 2.80

Sichern Sie sich heute noch bei Ihrer Buchhandlung oder beim Verlag ein Exemplar der beschränkten ersten Auflage. On 20

HAUENSTEIN-VERLAG OLTEN Tel. 5 22 55 (062). Postcheckkonto Vb 24

Rolladenfabrik A. Griesser AG., Aadorf

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

Mittwoch, den 24. März 1943, nachmittags 16 Uhr, im Bureau der Gesellschaft in Aadorf

TRAKTANDUM:

Beschlussfassung über die Errichtung einer Filiale in Genf. W 7

Aadorf, 10. März 1943.

Namens des Verwaltungsrates,
der Präsident: die Direktion:
Hch. Bachmann. Ed. Bachmann,
Fr. Griesser.

Société Industrielle du Caoutchouc SA. Fleurier

Paiement du dividende pour l'exercice 1942, après déduction des impôts,

fr. 5.— net par action privilégiée,

> 16.— net par action ordinaire,

chez l'Union de banques suisses à Fleurier, contre remise du coupon n° 2.

Fleurier, le 10 mars 1943.

N 17

Le conseil d'administration.